

c₁) Zweigfabrt auf der Dreikönig-Etage bis zum Berggrabenstollen ob der Station Erzberg und zurück.

($\frac{3}{4}$ Stunden; Markirung: weiss-grün-weiss.)

Wir sind auf der Dreikönig-Etage gegen die Ebenhöhe bereits um 101 Meter tiefer. Die Wichtigkeit dieser Etage, welche wir nun als Zweigpartie dem Streichen nach durchfahren wollen, ist bereits in dem Artikel vide pag. 19 erläutert worden, daher wir von unserem vorgeschriebenen Ziele nur für kurze Zeit ($\frac{3}{4}$ Stunden) abweichen.



Zufahrtstollen zum IX. Bremsschachte auf der Dreikönig-Etage.

Alle auf den sieben Etagen zwischen Dreikönig und Ebenhöhe gewonnenen Erze gelangen mittelst Zufahrtstrecken zu den Bremsschächten VIII und IX, durch diese auf die Dreikönig-Etage und werden auf derselben zur gedeckten Verladehalde der Station Erzberg gerollt und dort direct in die Waggons der Eisenerz-Vordernberger Bahn verladen.

Wir verlassen die sehr schön gelegenen Dreikönig-Baracken mit guter Arbeitercantine und begeben uns auf die gleichnamige Etage, von welcher man nach oben oder unten einen gleich schönen Ausblick auf den belebten, grossartigen Bergbau und auf die denselben umgebende, bereits geschilderte Landschaft genießt. Ueberall gewahrt das Auge reges Schaffen und emsige Thätigkeit.



Bausteinförderung auf die Etagen.

Besonders in der Abendbeleuchtung macht der Farbcontrast zwischen den in allen Abstufungen von hellgelb bis dunkelrothbraun sich zeigenden Etagen und dem saftigen Grün der Berge oder zur Winterszeit dem Weiss der Schneelandschaft einen kaum zu schildernden Eindruck; es muss eben gesehen werden!